

STADTFEST

## Viel Spaß bei Lachyoga und Bullenreiten

Von Michaela Paus, 12.09.10, 17:48h, aktualisiert 12.09.10, 17:53h

**40 Vereine, Initiativen und Institutionen stellten am Wochenende beim Stadtfest ihre Arbeit vor. Besonders das Bullenreiten sorgte für viele Lacher. Begonnen hatte das Fest am Freitag mit dem Stadtlauf.**



Die Tänzerinnen von "Benat Kom Ombo" zogen in ihren Kostümen die Blicke auf sich. (Bild; run)

BERGISCH GLADBACH Hinter dem Bergischen Löwen übt ein Hubschrauber den Schwebeflug. Der Modell-Heli bewegt sich kaum von der Stelle. Ein Flieger, ebenfalls im Mini-Format, demonstriert den Messerflug. „Dabei stehen die Tragflächen senkrecht“, erklärt Werner Pudmensky vom Bergischen Luftsportverein. Dessen Mitglieder haben hinter dem Löwen einen Flugplatz aufgebaut, demonstrieren auch die Reparatur ihrer Schätzchen.

Die Luftsportler waren einer von 40 Vereinen, Initiativen und Institutionen, die sich am Wochenende beim Kultur- und Stadtfest vorstellten. „Das sind sechs mehr als im Vorjahr. Es gab noch mehr Interessenten“, so Petra Weymanns vom Kulturbüro der Stadt, das Vereinsbörse, Kulturmeile und Bühnenprogramm koordinierte. Die Bandbreite der Börse reichte vom Eissport-Verein bis zur Tafel. Erstmals war die Frauenberatungsstelle mit dabei.

Sie lud ein, Bilder „Für ein Leben ohne Gewalt gegen Mädchen und Frauen“ zu gestalten. Die Initiative der Ordensträgerinnen stellte ihr Projekt Jungenarbeit vor: Der Zusammenschluss von Bürgerinnen, die mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurden, unter ihnen Hedwig Neven DuMont, fördert Projekte - zum Beispiel an der Hauptschule Ahornweg -, bei denen Jungen stark gemacht werden und neue Vorbilder gewinnen sollen. Ziel ist auch die Gewaltprävention.

### Historische Volkstänze

Auf der Bühne, wo Martin Hardenacke moderierte, zeigten derweil Ballett- und Tanzschulen sowie Sportgruppen ihr Können. Die Gruppe „Der fröhliche Kreis“ bot historische Volkstänze in Festtagskleidung von anno dazumal. Abends sorgten „Jochen Damm & Friends“ und der Singer Songwriter Rasmus für Stimmung auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Den hatte der Veranstalter, die Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach Stadtmitte, auch als kulinarischen

Mittelpunkt mit Gastronomie-Zelten und -Ständen vorgesehen.

„Es ist interessant zu schauen, was die Stadt alles bietet“, sagte Katharina Harrer. Sie zog mit ihrer Familie vor einem Jahr nach Gladbach und nutzte nun das Fest zur Information. „Eine schöne, abwechslungsreiche Veranstaltung.“ Söhnchen Simon (1,5) begeisterte sich für die Enten, Gänse und Kaninchen, die es auf dem Bauernmarkt im Forumpark zu bestaunen gab. In der Fußgängerzone versuchte er sich beim Ritt auf einem Kunst-Bullen. Ganz langsam war das ruckelnde Rodeo-Rind für Simon eingestellt.

Kunsthändler und Händler präsentierten in der Fußgängerzone gusseiserne Glocken, Filzkappen oder auch Lichtobjekte. Josef Kalendkiewicz hatte rund 100 Körbe mit Blumenzwiebeln mitgebracht. „Der Renner ist derzeit Zierlauch“, sagte der Händler. Am verkaufsoffenen Sonntag öffneten zudem die Geschäfte. Der Andrang auf der ganzen Festmeile war riesig. Die Rhein-Berg-Galerie zeigte bei mehreren Modenschauen aktuelle Trends. Am Stand des Theas Theaters konnten sich die Besucher verkleidet fotografieren lassen, beim Junge Unternehmer Club (JUC) über Dienstleistungen und Handwerk informieren. Beatrix Rey und Carolina Alonso von der neuen Künstlergruppe „die artler“ zogen mit zwei Bollerwagen voller Miniatur-Werke durch die Menge. „Wir bringen die Kunst zu den Menschen“, erklärte Rey.

„Das Fest gibt viele Impulse, was man alles machen könnte“, sagte eine Besucherin aus Refrath. „Nur mittelalterliche Bands, die fehlen noch.“ Ihre Bekannte fände es schön, wenn Musiker und Chöre auch in der Fußgängerzone auftreten würden. Beide Frauen nutzten den „Schnuppertag“ der VHS. Die stellte zum Semesterstart mehrere Kurse vor. Taranee Vera Mömmertzheim führte ins Lachyoga ein. Das Atem- und Muskeltraining soll für Entspannung und gute Laune sorgen. Das ausgelassene Lachen der Teilnehmerinnen schallte bis auf die Straße. Ein Ruhepunkt war die Villa Zanders. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich kostenlos in der Städtischen Galerie umzuschauen.

Zwei neue Programmpunkte hatten die Kinder im Blick. Zum einen gab es für sie eine Rallye über das Fest. Zum anderen hatte dieses sich einem guten Zweck verschrieben, dem Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“, der Mittagessen für bedürftige Kinder an Ganztagschulen fördert: Beim Stadtlauf am Freitagabend belohnte die Belkaw jeden gelaufenen Kilometer mit 21 Cent. Am Sonntag konnten die Besucher gegen eine Spende Luftballons erwerben und auf die Reise schicken. So trugen sie ein Stück vom Gladbacher Stadtfest in die Welt.

<http://www.rhein-berg-online.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1281431710618>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.